

Gib uns Sporen!

Die Einnahme eines weißen Pulvers gehört nicht nur bei Naomi Campbell zum täglichen Morgenritual. Gemeint sind natürlich keine aufputschenden Drogen, sondern gesundheitsfördernde Milchsäurebakterien, sogenannte Probiotika. Sie sollen als Immunschutzwächter im Darm für eine Balance der Bakterienflora sorgen. Aber warum eigentlich nur da? Schließlich sind wir am ganzen Körper von Mikroorganismen besiedelt. Biowissenschaftler erforschen seit Jahren, wie das extrem fragile Ökosystem aus guten und bösen Bakterien in der Balance gehalten werden kann. Ihre Erkenntnisse nutzt die Kosmetikindustrie mit Produkten zum Auftragen oder Einnehmen. Besonders konsequent ist David Whitlock,

Wissenschaftler und Gründer von „Mother Dirt“: Er wendet die Beobachtung, dass sich Pferde zur Fellpflege im Dreck wälzen, an. Sein innovatives Spray mit lebenden Bakterien aus schmutziger Erde ist der Grund, weshalb Whitlock angeblich seit zwölf Jahren weder duscht noch badet (stattdessen nutzt er sein Spray und riecht überhaupt nicht ungewaschen). So hält er den Säureschutzmantel seiner Haut permanent aufrecht, denn der braucht nach einer Einseifung sechs Stunden, bis er sich regeneriert. Das probiotische Prinzip – die schlechten Keime verdrängen und den guten dabei helfen, den optimalen pH-Wert wiederherzustellen – klappt aber auch bei moderater Körperpflege. Ein *bisschen* Dreck schadet eben nie ... ●



Ariane Häusler

Redakteurin Beauty